

ist auch sein Eisenbahnetz für Verkehr und Handel von großer Bedeutung; unter allen Staaten Europas besitzt es das längste, nächst Belgien und England auch das dichteste Bahnnetz.

Wichtige Knotenpunkte desselben sind:

Berlin, Breslau, Dresden, Leipzig, Hannover, Kassel, Frankfurt a. M., Köln, Straßburg, Stuttgart, Nürnberg, München.

Unserem Handel dient außerdem ein weitverzweigtes System von Wasserstraßen (Flüsse und Kanäle).

Das Reich bildet ein einheitliches Zollgebiet, zu dem auch Luxemburg gehört; kleine Freihafengebiete sind in Hamburg (und Cuxhaven), Bremen (und Bremerhaven), Geestmünde, Helgoland und Stettin.

Deutsche Kolonien.

Nachdem bereits im 15. und 16. Jahrhundert die Portugiesen und Spanier, im 17. und 18. Jahrhundert dann die Niederländer, Franzosen und Engländer weite Gebiete außerhalb Europas erworben und kolonisiert hatten, hat auch das Deutsche Reich am Schluß des 19. Jahrhunderts (1884—1899) noch vor Torschlufß, bevor die Erde aufgeteilt war, überseeische Schutzgebiete erworben. Es sind diese:

		qkm	Einw.
In Afrika:	1. Togo	87 000	2 500 000
	2. Kamerun	495 000	3 500 000
	3. Deutsch-Südwestafrika	800 000	200 000
	4. Deutsch-Ostafrika	955 000	6 800 000
In der Südsee:	5. Deutsch-Neuguinea	237 000	350 000
	6. Karolinen und Marianen	2 500	41 000
	7. Marshall-Inseln	400	15 000
	8. Samoa	2 600	34 000
In Asien:	9. Kiautschou	500	120 000

Zusammen umfassen diese überseeischen Schutzgebiete (abgerundet) 2,6 Mill. qkm mit 13 Mill. Einw., darunter bis jetzt etwa 6000 Deutsche. Wenn sie auch wegen ihrer Lage in der tropischen und subtropischen Zone nicht als Ziel für unsere deutsche Auswanderung geeignet sind, so bilden sie doch schon heute als Handels- und Pflanzungskolonien, sowie als Stützpunkte und Kohlenstationen für unsere Kriegs- und Handelsflotte einen wertvollen Außenbesitz unseres Deutschen Reiches und lassen für die Zukunft (nach dem Beispiel anderer Kolonialländer) noch Größeres erwarten!

Die wichtigsten Produkte, die wir heute aus unseren Kolonien beziehen, sind: Palmöl und Palmkerne, Kautschuk, Kopra und Kokosnüsse,